



# Rathaus Umschau

**Freitag, 2. Dezember 2022**

Ausgabe 231

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› OB Reiter gratuliert Bruno Jonas zum 70. Geburtstag	3
› Regenwald-Fotokalender unterstützt peruanisches Amazonasgebiet	4
› Erinnerungszeichen für NS-Opfer Dr. Siegfried Lichtenstaedter	5
› PlanTreff lädt zu Veranstaltungen ein	6
› AWM: Wertschätzung für Mülllader*innen ja – Trinkgeld nein	7
› Öffentlicher Eislauf startet auch im Eis- und Funsportzentrum West	7
› Neuwahl des Migrationsbeirats: Beratung für Kandidat*innen	8
› Jüdisches Museum: Lesung „Eine andere Jüdische Weltgeschichte“	8
› Bauzentrum: Online-Infoabend zu Solar-Luftkollektoren	9
› Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum	10
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	10
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>11</b>
	<b>13</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Sonntag, 4. Dezember, 19 Uhr, Münchner Kammerspiele, Werkraum, Maximilianstraße 26**

Eröffnung von „KINO ASYL“ mit einem Grußwort von Kulturreferent Anton Biebl und der Geschäftsführerin des Filmstadt München e.V., Monika Haas. Die Organisatoren Linus Einsiedler und Benedikt Aigner sowie die Intendantin der Münchner Kammerspiele, Barbara Mundel, begrüßen die Gäste. Zur Eröffnung werden drei Filme gezeigt: „Blue-yellow stork“ (Ukraine), „Buch der Erinnerung“ (Armenien) und „A pain called migration“ (Iran). Bei KINO ASYL sind bis 9. Dezember in den Kammerspielen, im NS-Dokumentationszentrum, im Bellevue de Monaco, im Gasteig HP8 und an der Filmhochschule München Filme aus der Heimat von geflüchteten jungen Menschen, die in München leben, zu sehen. Das Festival wird von Kurator\*innen mit Fluchterfahrung gestaltet und von Fachleuten aus den Bereichen Kultur und Medien unterstützt. Infos unter [www.kinoasyl.de](http://www.kinoasyl.de).

Wiederholung

**Montag, 5. Dezember, 19 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus**

Sportbürgermeisterin Verena Dietl empfängt Vertreter\*innen der Münchner Sportorganisationen und überreicht Auszeichnungen für hervorragende Verdienste um den Sport in München. Der städtische Empfang findet nach zweijähriger Corona-Pause erstmals wieder statt.

Wiederholung

**Montag, 5. Dezember, 19 Uhr, Literaturhaus, Salvatorplatz 1**

Verleihung des Tukan-Preises 2022 an Martin Kordić für seinen Roman „Jahre mit Martha“ und Lesung mit Grußworten und Urkundenüberreichung durch Bürgermeisterin Katrin Habenschaden. Des Weiteren spricht der Leiter des Tukan-Kreises, Dr. Hans Dieter Beck. Die Laudatio hält der Literaturkritiker, Übersetzer und Journalist Denis Scheck.

**Dienstag, 6. Dezember, 15.30 Uhr, Lounge im Museum Brandhorst, Theresienstraße 35a**

Gedenkveranstaltung für NS-Opfer Dr. Siegfried Lichtenstaedter mit Grußworten von Stadträtin Kathrin Abele (SPD/Volt-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Des Weiteren sprechen Achim Hochdörfer, Direktor des Museums Brandhorst, der Historiker Professor Dr. Götz Aly und Dr. Svenja Jarchow-Pongratz, Vorsitzende des Bezirksausschusses 2 (Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt). Der Urgroßneffe von Dr. Siegfried Lichtenstaedter verliest die Biografie.

Um **16.30 Uhr** findet an der Arcisstraße 39 die Übergabe des Erinnerungszeichens statt, um **18.30 Uhr** im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68, die Lesung „Leben und Werk von Dr. Siegfried Lichtenstaedter“, an der Kulturreferent Anton Biebl, Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, und der Leiter des Stadtarchivs, Dr. Manfred Heimers, teilnehmen. Das anschließende Podiumsgespräch findet mit Professor Dr. Götz Aly, Dr. Kristina Milz von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Ellen Pressen vom Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern und Geoff Kronik als Angehörigem statt.

**Achtung Redaktionen:** Pressevertreter\*innen werden um Anmeldung gebeten per E-Mail an [presse.erinnerungszeichen@gmail.com](mailto:presse.erinnerungszeichen@gmail.com). *Bitte den geänderten Ablauf der Veranstaltung beachten.*  
(Siehe auch unter Meldungen)

### **Mittwoch, 7. Dezember, 19 Uhr, Künstlerhaus, Lenbachplatz 8**

Stadträtin Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Ausstellung „60 Jahre Elysee-Vertrag“.

## Meldungen

### **OB Reiter gratuliert Bruno Jonas zum 70. Geburtstag**

(2.12.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Bruno Jonas zum bevorstehenden 70. Geburtstag: „Angesichts Deines immer noch enormen Arbeitspensums und Deiner großen öffentlichen Präsenz benötigst Du eines ganz sicher nicht: eine Gebrauchsanweisung für das Jenseits. Da Du dieses Buch aber nun einmal selbst geschrieben hast, so quicklebendig und hintergründig komisch wie eh und je, darf man daraus wohl auch eine Lehre für das Diesseits ziehen: Humor hält jung! Und macht – wenn er so unverkennbar ist wie Deiner – zum Glück viel Arbeit.

Unermüdlich schreibst Du Bücher, bist im Radio oder auf CD zu hören und natürlich live auf der Bühne zu sehen – derzeit mit Deinem Soloprogramm ‚Meine Rede‘, das augenzwinkernd der Devise folgt, Redekunst sei eine ‚Verschwörung von Sprache und Handeln, um den Verstand zu hintergehen‘. Doch damit nicht genug! Im vergangenen Jahr hast Du auch noch die künstlerische Leitung der Münchner Lach- und Schießgesellschaft übernommen, die wohl traditionsreichste Kabarett-Institution hierzulande. Für Dich schließt sich dabei auch ein persönlicher Kreis, warst Du doch vor über 40 Jahren der erste echte Bayer im Ensemble – und wurdest von dort zum Solo-Star.

Von diesem Weg können Deine hinreißenden Alter Egos natürlich am besten Zeugnis ablegen – Herbert Unwirsch etwa, Bruder Barnabas oder der ‚Klugscheißer‘ Bruno. Gemein ist ihnen allesamt, dass sie, sprühend vor satirischem Witz und Aberwitz, unserer Gesellschaft unbestechlich auf den Zahn fühlen, scharfsinnig-ironisch, aber nie zynisch. Und wenn die Süddeutsche Zeitung anlässlich Deines aktuellen Programms die ‚zündenden Pointen‘ bejubelt, den ‚hochsensiblen und kunstvollen Gebrauch der Sprache‘ und ihren ‚natürlichen Charme‘, dann möchte man glatt rufen: Meine Rede!

Ich wünsche Dir für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Glück, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.“

### **Regenwald-Fotokalender unterstützt peruanisches Amazonasgebiet**

(2.12.2022) Der beliebte Regenwald-Fotokalender für 2023 ist ab sofort erhältlich. Er zeigt das Leben des indigenen Volkes der Asháninka im peruanischen Regenwald, mit dem München eine 25-jährige Klimapartnerschaft pflegt. Anschaulich illustriert er mit farbenprächtigen Fotos das Leben im amazonischen Regenwald: der Menschen in den Dorfgemeinschaften, die Vielfalt der Pflanzen und der Tiere wie beispielsweise einen Kolibri oder ein Schopfhuhn. Der Kalender gibt einen kleinen Einblick in die unglaubliche Biodiversität im tropischen Regenwald.



*Zwei Delegierte der Ashaninka, Ketty Marcelo López und Angel Pedro Valerio, präsentieren den neuen Regenwaldkalender 2023, der ab sofort in der Stadtinformation im Rathaus erhältlich ist. (Foto: Michael Nagy/Presseamt München)*

In dem Grußwort von Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und weiteren eindrücklichen Informationen erfahren Interessierte mehr über die langjährige lebendige Klimapartnerschaft.

Umweltreferentin Christine Kugler: „Die Klimapartnerschaft ist auch für München bedeutsam. Indigene Völker schützen den amazonischen Regenwald und brauchen dabei unsere Unterstützung. Sie sind die Botschafter des Waldes und verteidigen ihn gegen Raubbau und Abholzung. Mit dem Kauf des Kalenders unterstützen Sie das Volk der Asháninka.“

Mit dem Reinerlös aus dem Kalenderverkauf 2022 konnte anteilig eine Drohne für Dorfgemeinschaften finanziert werden, um illegale Abholzung anzuzeigen und somit Beweise zu liefern, um das eigene Territorium vor illegaler Abholzung zu schützen. Zudem wurde ein Treffen von Umweltpädagog\*innen aus indigenen Dorfgemeinden ermöglicht.

Der bunte Wandkalender im A3-Querformat kostet zwölf Euro (zuzüglich Versandkosten). Herausgegeben wird der Kalender vom Nord Süd Forum München e.V. in Kooperation mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz, Fachstelle Eine Welt. Der Kalender ist in der Stadtinformation im Rathaus erhältlich. Bestellt werden kann der Kalender unter Angabe des Namens und der vollständigen Anschrift per E-Mail an [akma@nordsuedforum.de](mailto:akma@nordsuedforum.de) (Lieferung gegen Rechnung; zuzüglich Portokosten).

Spenden für die Unterstützung der Asháninka sind sehr willkommen: Nord Süd Forum München e.V., Bank für Sozialwirtschaft, BIC BFSWDE-33MUE, IBAN DE29700205000008833100, Stichwort: Asháninka (für Spendenquittung bitte Adresse angeben).

Die Klimapartnerschaft München-Asháninka hat ihren Ursprung in der Mitgliedschaft Münchens im Europäischen Klima-Bündnis e.V., einem Zusammenschluss von fast 2.000 europäischen Städten, die ihre klimaschädlichen Treibhausgase reduzieren, den amazonischen Regenwald schützen wollen und indigene Völker unterstützen, ihren wichtigen Lebensraum zu erhalten.

### **Erinnerungszeichen für NS-Opfer Dr. Siegfried Lichtenstaedter**

(2.12.2022) Am kommenden Dienstag, 6. Dezember, wird anlässlich des 80. Todestages des jüdischen Autors, hochrangigen Staatsbeamten und NS-Opfers Dr. Siegfried Lichtenstaedter (1865–1942) gedacht. Dieser hielt bereits 1903 eine Judenverfolgung für möglich.

Nach einer **Gedenkveranstaltung um 15.30 Uhr** im **Museum Brandhorst**, Theresienstraße 35a, bringt Stadträtin Kathrin Abele (SPD/Volt-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters am ehemaligen Wohnort von Siegfried Lichtenstaedter in der Arcisstraße 39 ein Erinnerungszeichen an. Ab **18.30 Uhr** finden im **Stadtarchiv München**, Winzererstraße 68, eine Lesung aus seinen Werken und ein Podiumsgespräch statt (*Achtung: Bitte geänderten Ablauf beachten*)

Dr. Siegfried Lichtenstaedter kam 1865 in Baiersdorf zur Welt. Er studierte Orientalistik, Klassische Philologie und Vergleichende Grammatik indo-

germanischer Sprachen sowie deutsche Staats- und Rechtsgeschichte. Schließlich konzentrierte er sich auf Jura und legte in München das Erste Staatsexamen ab. Er machte in der bayerischen Finanzverwaltung Karriere, wurde zum königlich-bayerischen Oberregierungsrat ernannt und Ende 1932 pensioniert.

Seine private Karriere als Schriftsteller war nur unter Pseudonymen möglich. So veröffentlichte er sein erstes Buch „Kultur und Humanität. Völkerpsychologische und politische Untersuchungen“ 1897 als Dr. Mehemed Effendi. Er lehnte darin den Humanitätsbegriff des christlichen Abendlandes als „große Lüge“ ab. Es folgten weitere Schriften, zum Beispiel zur Türkei. Im September 1938 änderte Siegfried Lichtenstaedter seinen Vornamen in „Sami“. Sein im Dezember 1938 in Englisch veröffentlichter Text „Untergang oder Umkehr“ ist ein verzweifelter Appell an die freie Welt. Im März 1938 musste er seine Wohnung in der Arcisstraße 39 verlassen, im Februar 1942 in die „Judensiedlung Milbertshofen“ übersiedeln. Im Juni 1942 deportierte die Gestapo Siegfried (Sami) Lichtenstaedter in das Ghetto Theresienstadt, wo er am 6. Dezember 1942 infolge der katastrophalen Lebensbedingungen starb.

Der Zugang zu den Veranstaltungen ist barrierefrei möglich. Das Museum Brandhorst ist rund 200 Meter der Haltestelle Pinakotheken entfernt und mit den Tramlinien 27 und 28 erreichbar. Das Stadtarchiv München ist rund 100 Meter von der Bus- und Trambahnhaltestelle Nordbad entfernt und mit den Linien 12, 27, 53 und 59 erreichbar.

Weitere Informationen unter [www.erinnerungszeichen.de](http://www.erinnerungszeichen.de) sowie unter [www.map.erinnerungszeichen.de](http://www.map.erinnerungszeichen.de).

(Siehe auch unter *Terminhinweise*)

### **PlanTreff lädt zu Veranstaltungen ein**

(2.12.2022) Am Donnerstag, 8. Dezember, findet um 18 Uhr im PlanTreff, Blumenstraße 31, die Veranstaltung „Gewerbeflächen in München“ statt. Sie informiert rund um das Thema Gewerbeflächen in einer wachsenden Stadt und die damit einhergehenden Herausforderungen. Gewerbeflächen geraten in München zusehends unter Druck, Platz für andere stark nachgefragte Nutzungen zu machen. Wie können sich die Gewerbeflächen anpassen, um ihren Beitrag für eine Stadt im Wandel zu leisten? Und welche Instrumente nutzt die Stadtverwaltung, um notwendige Veränderungen anzustoßen und zu begleiten? Bei der Veranstaltung wird das Münchner Gewerbeflächenentwicklungsprogramm (GEWI) erläutert und es werden Umsetzungsbeispiele gezeigt.

Am Mittwoch, 14. Dezember, um 17 Uhr findet darüber hinaus im PlanTreff eine Führung durch die Ausstellung „München lebenswert, nachhaltig, zukunftsorientiert – so entwickeln wir die Stadt“ statt. Dabei wird auf die

wichtigsten Aufgabenfelder und Ziele der Münchner Stadtentwicklung eingegangen. Was klimagerechte Stadtentwicklung bedeutet, wo in München noch Wohnungen entstehen können und warum gemischte Quartiere und sehr viel Freiraum wichtig für München sind – diese Fragen werden beantwortet.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Alle Infos zu den Veranstaltungen mit Anmelde-möglichkeit sind unter [muenchen.de/plantreff](https://muenchen.de/plantreff) zu finden. Bei Nichteinhaltung des Mindestabstands wird das Tragen einer Maske empfohlen. Der PlanTreff ist rollstuhlgerecht zugänglich, eine barrierefreie Toilette ist vorhanden.

### **AWM: Wertschätzung für Müllader\*innen ja – Trinkgeld nein**

(2.12.2022) In der Weihnachtszeit möchten sich viele Münchner\*innen bei „ihren“ Müllader\*innen für die harte Arbeit bedanken, die sie tagtäglich leisten. Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) macht darauf aufmerksam, dass den Geschenken für Mitarbeiter\*innen des AWM von Gesetz wegen Grenzen gesetzt sind: Pro Person dürfen jährlich nur Gutscheine und Sachgeschenke bis zu einem Höchstwert von 25 Euro angenommen werden.

Kommunalreferentin und 1. Werkleiterin des AWM, Kristina Frank: „Es ist großartig, dass die Münchner\*innen die Arbeit der Müllader\*innen so wertschätzen und sich zur Weihnachtszeit erkenntlich zeigen wollen. Selbstverständlich dürfen sie das auch. Unsere Müllader\*innen freuen sich immer über ein freundliches Wort und ein Dankeschön. Aufmerksamkeiten

gerne, aber nur in Form von Sachgeschenken oder Gutscheinen mit einem maximalen Wert von 25 Euro pro Person und Jahr.“

Bargeld dürfen die Beschäftigten des AWM, wie auch alle anderen Bediensteten der Stadt, nicht annehmen. Ebenso dürfen sie keinerlei Geschenke oder Zuwendungen akzeptieren, für die eine Gegenleistung gefordert wird, wie zum Beispiel die Mitnahme von Zusatzmüll.

Der AWM bittet alle Münchner\*innen, diese Regeln einzuhalten und städtische Beschäftigte nicht zur Annahme von Geld oder größeren Geschenken zu überreden. Sabine Schulz-Hammerl, 2. Werkleiterin des AWM: „Sie bringen damit die Beschäftigten in eine sehr schwierige Situation, die im schlimmsten Fall mit dem Verlust des Arbeitsplatzes geahndet werden muss“.

Weitere Informationen unter [www.awm-muenchen.de/trinkgeld](http://www.awm-muenchen.de/trinkgeld).

### **Öffentlicher Eislauf startet auch im Eis- und Funsportzentrum West**

(2.12.2022) Gute Nachrichten für alle Eislauf-Fans: Das Eis- und Funsportzentrum West öffnet am kommenden Mittwoch, 7. Dezember, auch die Pforten für den öffentlichen Eislauf. Damit kann die Stadt München den Kufenbegeisterten im Gegensatz zum Vorjahr in beiden Eiszentren Ost und West Eislauf-Zeiten anbieten. In den Weihnachtsferien werden den Bürger\*innen die Eisflächen in Ost und West sogar exklusiv angeboten, der Vereins- und Schulsport pausiert.

#### **Öffnungszeiten**

- Eis- und Funsportzentren West: Öffentlicher Eislauf ab 7. Dezember immer mittwochs 9.30 bis 12.30 Uhr sowie 13.30 bis 15.30 Uhr und donnerstags von 13.30 bis 15.30 Uhr
- Eis- und Funsportzentren Ost: Öffentlicher Eislauf immer dienstags und donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 15.30 Uhr, freitags von 14 bis 16 Uhr, samstags von 9.30 bis 11.30 Uhr und sonntags von 13 bis 15 Uhr

### **Neuwahl des Migrationsbeirats: Beratung für Kandidat\*innen**

(2.12.2022) Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München wird am 19. März 2023 neu gewählt. Er vertritt die Interessen der rund 446.000 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in München. Kandidat\*innen, die zur Neuwahl des Gremiums antreten möchten, können sich in der Sprechstunde des Migrationsbeirats

- am Mittwoch, 7. Dezember, von 16.30 bis 17.30 Uhr online über Webex,
- am Mittwoch, 14. Dezember, von 16.30 bis 17 Uhr in der Sendlinger Straße 1, 3. Stock, Zimmer 321.

über Voraussetzungen und Möglichkeiten zur Kandidatur informieren.



Weitere Sprechstunden finden auch in den darauffolgenden Monaten bis einschließlich Februar 2023 statt.

Interessent\*innen registrieren sich bitte bis spätestens 12 Uhr des Tages, an dem die Sprechstunde stattfindet, per E-Mail an [migrationsbeirat@muenchen.de](mailto:migrationsbeirat@muenchen.de) und erhalten anschließend die Zugangsdaten für die Videokonferenz.

Wahlvorschläge für die Wahl des Migrationsbeirats können noch bis 9. Januar 2023 beim Wahlamt eingereicht werden. Jede\*r Wahlberechtigte kann sich der Liste eines bestehenden Wahlvorschlags anschließen oder einen eigenen Wahlvorschlag mit höchstens 40 Kandidat\*innen gründen – so viele stimmberechtigte Mitglieder hat der Migrationsbeirat. Jede Liste benötigt mindestens 40 Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten, die nicht selbst kandidieren, um zur Wahl zugelassen zu werden. Die Wahlvorschläge müssen auf Formblättern eingereicht werden, die im Wahlamt angefordert werden können.

Wahlberechtigt und wählbar sind Ausländer\*innen sowie – auf Antrag – Personen, die neben einer ausländischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit haben, und Eingebürgerte, sofern die Einbürgerung am Wahltag nicht länger als zwölf Jahre zurückliegt. Alle Wähler\*innen müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sein und mindestens seit einem halben Jahr ihren Lebensmittelpunkt in München haben.

Weitere Infos zur Wahl des Migrationsbeirats gibt es unter [www.migrationsbeirat-muenchen.de](http://www.migrationsbeirat-muenchen.de) sowie unter [www.wahlamt-muenchen.de](http://www.wahlamt-muenchen.de)."

### **Jüdisches Museum: Lesung „Eine andere Jüdische Weltgeschichte“**

(2.12.2022) Am Mittwoch, 7. Dezember, lädt das Jüdische Museum München, Sankt-Jakobs-Platz 16, um 19 Uhr zur Lesung „Eine andere Jüdische Weltgeschichte“ ein. Professor Michael Wolffsohn und Rabbiner Tom Kucera diskutieren zu Wolffsohns Texten über die jüdische Tradition.

Michael Wolffsohn, ein großer Kenner der deutsch-jüdischen Geschichtsschreibung, erzählt die Historie des Judentums von den Anfängen bis heute. Präzise, vielschichtig und spannend berichtet er von einem Volk und einer Religion, die Weltgeschichte und Weltkultur prägen. Er beleuchtet die Theologie ebenso wie die Geografie jüdischer Geschichte. Er stellt zentrale Persönlichkeiten vor und schreibt über jüdische Kultur und Wirtschaft sowie jüdisches Sozialleben – auch in der islamischen Welt. So entsteht eine Universalgeschichte des Judentums aus der Feder eines großen Kenners und Erzählers, die Schulweisheiten entkräftet und antisemitische Ideologien durch Fakten entlarvt.

Eine Veranstaltung der Liberalen jüdischen Gemeinde München Beth Shalom in Kooperation mit dem Jüdischen Museum München.

Der Zugang zu den Veranstaltungs- und Ausstellungsflächen ist rollstuhlgerecht. Für zusätzliche Unterstützung sollte vor Ort der Besucherservice kontaktiert werden.

Weitere Infos und Anmeldung unter [www.juedisches-museum-muenchen.de/kalender/details/eine-andere-juedische-weltgeschichte](http://www.juedisches-museum-muenchen.de/kalender/details/eine-andere-juedische-weltgeschichte).

### **Bauzentrum: Online-Infoabend zu Solar-Luftkollektoren**

(2.12.2022) Das Bauzentrum München lädt am Mittwoch, 7. Dezember, um 18 Uhr zum Online-Infoabend „Heizungsunterstützung mit Solar-Luftkollektoren“ ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Online-Anmeldung ist erforderlich unter [https://t1p.de/Solar\\_Luftkollektoren](https://t1p.de/Solar_Luftkollektoren).

Die Energiepreise sind zuletzt deutlich gestiegen, daher sollen regenerative Energien verstärkt genutzt werden. Dabei steht die Stromerzeugung und -verteilung im Vordergrund. Die Bereitstellung von Wärme kommt zu kurz, obwohl diese beispielsweise 50 Prozent des Energieverbrauchs eines Haushalts ausmacht. Thomas Schmalschläger, Diplom-Physiker und Energieberater, stellt eine bisher weitgehend unbekannte Art der Sonnenenergienutzung vor: den vielseitig einsetzbaren Luftkollektor. Dieser wandelt Sonnenstrahlung in Wärme um, die an die durch den Kollektor strömende Luft übertragen wird. Mit der warmen Luft können Häuser oder Räume belüftet, Wohngebäude temperiert oder beheizt und Keller oder Garagen sowie Ferienhäuser in Abwesenheit der Nutzer\*innen entfeuchtet werden. Im Vortrag werden verschiedene Bauarten von Luftkollektoren und benötigte Komponenten vorgestellt.

Weitere Infos im Internet unter [veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum](http://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum), per E-Mail an [bauzentrum@muenchen.de](mailto:bauzentrum@muenchen.de) oder telefonisch unter 546366-0.

### **Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum**

(2.12.2022) Das Stadtmuseum München, St.-Jakobs-Platz 1, lädt am Sonntag, 4. Dezember, zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Von 16 bis 18 Uhr findet in der Musikbaustelle Kollabs eine Live-Performance mit Cornelia Melián, Anton Kaun, Masako Ohta und Ernst Bechert statt. Inspiriert von der olympischen Spielstraße und den Werken avantgardistischer Musik im Umfeld der Olympischen Spiele wächst im Stockwerk über der Ausstellung „München 72. Mode, Menschen und Musik“ die interaktive Musikbaustelle Kollabs. Unter der Regie der Münchner Künstlerin Andrea Lesjak residieren im wöchentlichen Wechsel Künstler\*innen verschiedenster Richtungen und Genres in diesem Atelier. Jeden Mittwoch und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr sind alle Interessierten zu Workshops mit den Künstler\*innen eingeladen. Sonntags findet jeweils von 16 bis 18 Uhr eine Live-Performance statt.

Der Eintritt ist kostenfrei. Tickets sind an der Museumskasse und im

Online-Shop unter [www.muenchner-stadtmuseum.de/shop/tickets-seite](http://www.muenchner-stadtmuseum.de/shop/tickets-seite) erhältlich.

- Von 16 bis 17 Uhr findet eine Führung zu den Highlights der Ausstellung „Typisch München!“ statt. Der Streifzug durch die Ausstellung stellt berühmte Münchner\*innen vor, nimmt bemerkenswerte Ereignisse und Objekte zur Stadtgeschichte in den Blick und geht der Frage nach, weshalb München von vielen als einer der bevorzugten Plätze auf der Welt betrachtet wird. Das Tagesticket ist zu einem ermäßigten Preis von 2 Euro erhältlich. Die Teilnahme kostet 4 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich unter [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de).

Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette. Weitere Informationen des Münchner Stadtmuseums zur Zugangsregelung unter <http://muenchner-stadtmuseum.de/information/aktuelle-besuchsregelungen>.

## Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

### **Dienstag, 6. Dezember**

- |              |  |
|--------------|--|
| 9.30 Uhr     | Kinder- und Jugendhilfe-/Sozial-/Bildungsausschuss /Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft/Gesundheitsausschuss – Großer Sitzungssaal |
| im Anschluss | Kommunal-/Kultur/Kinder- und Jugendhilfeausschuss – Großer Sitzungssaal  |
| im Anschluss | Kommunal-/Kinder- und Jugendhilfeausschuss – Großer Sitzungssaal   |
| im Anschluss | Bildungs-/Kinder- und Jugendhilfe-/Bauausschuss – Großer Sitzungssaal  |
| im Anschluss | Bildungs-/Kinder- und Jugendhilfeausschuss – Großer Sitzungssaal   |
| im Anschluss | Kinder- und Jugendhilfe-/Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal   |
| im Anschluss | Kinder- und Jugendhilfeausschuss – Großer Sitzungssaal   |
| 14.00 Uhr    | Stadtentwässerungsausschuss – Großer Sitzungssaal  |
| im Anschluss | Bauausschuss – Großer Sitzungssaal   |

### **Mittwoch, 7. Dezember**

- |              |  |
|--------------|--|
| 9.30 Uhr     | Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung/ Sozial-/Kommunalausschuss/Ausschuss für Klima- und Umweltschutz – Großer Sitzungssaal |
| im Anschluss | Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung –  |



Großer Sitzungssaal  
14.00 Uhr Bildungs-/Sportausschuss – Großer Sitzungssaal  
im Anschluss Sportausschuss – Großer Sitzungssaal  
im Anschluss Bildungsausschuss – Großer Sitzungssaal

***Donnerstag, 8. Dezember***

9.30 Uhr Kommunalausschuss – Großer Sitzungssaal  
14.00 Uhr Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal  
14.00 Uhr Rechnungsprüfungsausschuss –  
Kleiner Sitzungssaal



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 2. Dezember 2022

## **Räumlichkeiten für den Kindergarten Lollipop**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Veronika Mirlach und Rudolf Schabl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 13.5.2022

## **Atomkraft: Nein Danke! Keine weitere Verlängerung von Isar 2**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 31.10.2022

**Räumlichkeiten für den Kindergarten Lollipop**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Veronika Mirlach und Rudolf Schabl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 13.5.2022

**Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei den von Ihnen mittels Antrag vom 13.5.2022 vorgebrachten Anregungen handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, die für die Stadt München keine grundsätzliche Bedeutung hat und auch keine erhebliche Verpflichtung erwarten lässt. Daher obliegt deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister, weshalb eine Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

In Ihrem Antrag forderten Sie die Landeshauptstadt München auf, *„alternative Räumlichkeit für den Kindergarten Lollipop für den Weiterbetrieb ab Herbst 2023 zu finden. Diese Räumlichkeit sollte sich in der unmittelbaren Nähe des momentanen Standortes (Garatshausener Straße 10) befinden.“*

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Nachdem der Träger der Kindertageseinrichtung Garatshausener Straße 10, vertreten durch dessen Geschäftsführer, dem Referat für Bildung und Sport (RBS) mitteilte, dass der Mietvertrag für die Kindertageseinrichtung Garatshausener Straße 10 zum 31.8.2022 enden und der Vermieter eine Verlängerung um ein Jahr anbieten würde, haben mehrere Beratungsgespräche stattgefunden. Es handelt sich dabei um einen privatrechtlichen Mietvertrag, auf den die Landeshauptstadt München keinerlei Einfluss hat.

Im März 2022 konnte der Träger dafür gewonnen werden, das Angebot des Vermieters zur Mietverlängerung bis 31.8.2023 anzunehmen. Am 2.8.2022 teilte der Träger mit, dass sich der Vermieter und der Träger der Kindertageseinrichtung darauf verständigt hätten, den Mietvertrag für den Kindergarten Lollipop in der Garatshausener Straße bis August 2025 zu verlängern.

Der Raumbedarf des Kindergartens Lollipop wurde vom RBS auch an alle relevanten städtischen Stellen kommuniziert mit der Bitte um entsprechende Mitteilung, sollte sich eine geeignete Immobilie finden. Im Ergebnis konnte keine geeignete Immobilie benannt werden.

Der Geschäftsbereich Zentrales Immobilienmanagement im RBS (RBS-ZIM) informierte zum Sachstand des ehemaligen Siemens-Geländes wie folgt:

Das gesamte Areal befindet sich im Umgriff eines sich derzeit in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes. Die Billigung dieses Bebauungsplans ist erfolgt, die Satzung ist für Ende dieses Jahres geplant. Für das Planungsgebiet wurde ein städtebaulicher Vertrag geschlossen, der u.a. die Planungsbegünstigte verpflichtet, vier Kindertageseinrichtungen zu errichten. Vergaben wurden bislang noch nicht getroffen und unterliegen bei nicht-städtischen Einrichtungen dem üblichen Ausschreibungsverfahren. Der Wohnungsbauzeitenplan sieht derzeit eine Fertigstellung der ersten Wohneinheiten ab 2027 vor. Gemäß der im Vertrag festgesetzten Frist zur Herstellung ist mit einer bezugsfertigen Herstellung der ersten der vier Kindertageseinrichtungen nicht vor 2028 zu rechnen. Die Veröffentlichung im Amtsblatt über die Auswahl einer Trägerschaft zur Überlassung einer städtischen Immobilie zum Betrieb einer Kindertageseinrichtung erfolgt in der Regel ein Jahr vor Fertigstellung.

Der Träger wurde von der zuständigen Abteilung im Geschäftsbereich KITA (KITA-FT) auf die weiteren Möglichkeiten des Trägersauswahlverfahrens zur Überlassung einer städtischen Immobilie hingewiesen und entsprechend beraten.

Die Suche auf dem freien Immobilienmarkt obliegt dem Träger selbst. Hierzu unterstützt das RBS als Genehmigungsbehörde. Der Träger erhält für in Frage kommende Immobilien von der Aufsicht umgehend Rückmeldung im Hinblick auf deren Genehmigungsfähigkeit und zur Platzzahl. Selbstverständlich ist das RBS auch offen für neue Ideen und berät und unterstützt auch zu alternativen Betreuungskonzepten.

Zur Versorgungslage in München kann bestätigt werden, dass auch für die Stadtverwaltung die Herausforderungen angesichts des stetigen Wachstums gewaltig sind. Die Stadtverwaltung hat seit 2011 sieben Kita- bauprogramme erfolgreich entwickelt. Durch die 91 Bauprojekte dieser sieben Kitabauprogramme werden rund 7.700 weitere Betreuungsplätze für die jüngeren Kinder geschaffen. Davon sind sechs Bauprogramme mit 64 Maßnahmen bereits fertiggestellt. Im letzten Jahr entstanden vier Häuser für Kinder (HfK) an der Wackersberger Straße, Bäckerstraße, Engelbertstraße und Fertigstraße sowie eine Kinderkrippe an der Hohenburgstraße. Noch in diesem Jahr sollen die HfK Martha-Näbauer-Platz, Am



Krautgarten, Bocksteiner Straße, Fortnerstraße, Haimhauserstraße, Lochhauser-/Osterangerstraße, Ratzingerplatz sowie Von-Frays-Straße gebaut werden.

Die Landeshauptstadt München nutzt alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, die Versorgungslage zu verbessern. Auch im Planungsgebiet des ehemaligen Siemens-Geländes im Stadtbezirk 19 wurde – wie bereits oben dargestellt – ein städtebaulicher Vertrag geschlossen mit der Verpflichtung, vier Kindertageseinrichtungen zu errichten (vier HfK mit insgesamt elf Kinderkrippengruppen und elf Kindergartengruppen). Es ist davon auszugehen, dass die Versorgungslage im Planungsbereich Oberseending die kommenden Jahre gesichert werden kann.

Ich bitte um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen und gehe gleichzeitig davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



**Atomkraft: Nein Danke! Keine weitere Verlängerung von Isar 2**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 31.10.2022

**Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

Sie beantragen, den Oberbürgermeister zu beauftragen, *sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass es zu keiner weiteren Laufzeitverlängerung für das Atomkraftwerk Isar 2 über Mitte April 2023 hinaus kommt.*

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teilen wir Ihnen auf diesem Wege zu Ihrem Antrag Folgendes mit:

Der Bundestag hat den vorübergehenden Weiterbetrieb der letzten drei deutschen Atomkraftwerke, darunter das Atomkraftwerk Isar 2, zur Sicherung der Energieversorgung im Winter parteiübergreifend beschlossen. Isar 2 wird damit bis 15.4.2023 in Betrieb bleiben.

Der Beschlussfassung des Bundestages ist eine monatelange Debatte zur Laufzeitverlängerung über den 31.12.2022 hinaus vorausgegangen, in der auch die von Ihnen vorgetragene Gründe gegen einen Streckbetrieb diskutiert wurden.

Dass eine erneute politische Entscheidung auf Bundesebene zur Laufzeitverlängerung eines oder mehrerer Atomkraftwerke über den 15.4.2023 hinaus getroffen wird, ist aktuell nicht erkennbar und eher unwahrscheinlich.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 2. Dezember 2022

## **Stadbäche freilegen: Mit dem Westlichen Stadtgrabenbach in der Herzog-Wilhelm-Straße beginnen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Beppo Brem, Mona Fuchs, Anna Hanusch, Sofie Langmeier, Gudrun Lux, Thomas Niederbühl, Dr. Florian Roth, Florian Schönemann, Christian Smolka, Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Nikolaus Gradl, Klaus Peter Rupp, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Julia Schönfeld-Knor, Andreas Schuster, Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion)

## **Wieso hat München den teuersten Strompreis im Land?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 02.12.2022

**Stadtbäche freilegen: Mit dem Westlichen Stadtgrabenbach in der Herzog-Wilhelm-Straße beginnen**

**Antrag**

Das Baureferat wird beauftragt, die Planungen für die Freilegung des Westlichen Stadtgrabenbachs in der Herzog-Wilhelm-Straße voranzutreiben und dafür eine Bürgerbeteiligung in die Wege zu leiten.

Außerdem richtet das Referat (analog der bestehenden "Isarrunde") eine "Bachrunde" ein, in der weitere Freilegungen unterirdischen Bäche (insbesondere des Glockenbachs) sowie Gestaltungsverbesserungen freiliegender Stadtbäche diskutiert und vorbereitet werden.

Dafür werden die notwendigen Ressourcen im Haushalt 2023 angemeldet [133.000 Euro jährlich].

**Begründung :**

In München gibt es noch ca. 175 km Bachläufe, früher waren es sogar 300 km. Doch leider ist nur ein kleiner Teil oberirdisch, ökologisch nicht beeinträchtigt und für die Bürger\*innen zugänglich. Denn gerade in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts fiel dieses jahrhundertelang München prägende Gewässernetz Modernisierungsmaßnahmen zum Opfer.

“Die Stadt München hat sich die Wiederöffnung der Stadtbäche zum Ziele gesetzt“, schrieb im Jahre 2004 der damalige Baureferent Horst Haffner. Einen Teil der zubetonierten Stadtnatur wieder zu beleben, sollte heute Ziel sein. Die Lebensqualität und Attraktivität Münchens könnte dadurch nur gewinnen. Auch das Mikroklima wird durch Bäche, die als Frischluftschneise für Kühlung und Durchlüftung sorgen, in Zeiten des Klimawandels gerade in heißen Sommern positiv beeinflusst. Schon 1977 gab es aus dem Stadtrat Anregungen zu einer Wiederbelebung der Bäche. Und 1980 forderte Karl Klühspies die Wiederbelebung der Bäche, damit München wieder das „Venedig des Nordens“ werde.

Gerade die Freilegung des Westlichen Stadtgrabenbachs in der Herzog-Wilhelm-Straße wurde in den letzten Jahren diskutiert. Eine von Green City in Auftrag gegebene Studie fand positives Echo bei allen großen Stadtratsfraktionen (siehe <https://www.greencity.de/projekt/ein-stadtbach-fuer-die-herzog-wilhelm-strasse/> ).

Mit Beschluss des Bauausschusses „Öffnung des westlichen Stadtgrabenbaches in der Herzog-Wilhelm-Straße“ vom 17.09.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15037) wurde das Baureferat beauftragt, eine Bürgerbeteiligung ("Ideendialog") zur Öffnung des Westlichen Stadtgrabenbachs durchzuführen und auf dieser Grundlage die Planungen zur Bachöffnung voranzutreiben. Im gleichen Beschluss wurde das Baureferat gebeten, "analog zur bereits existierenden Flussrunde eine Bachrunde zu gründen, welche regelmäßig über die Stadtbäche und mit ihnen verknüpften Themen austauscht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dieser Runde sollen, wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Flussrunde, aus verschiedenen Bereichen von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft benannt werden." Bisher war die Initiierung des "Ideendialogs" und die Einrichtung der Bachrunde aufgrund fehlender Ressourcen nicht möglich. Deshalb müssen hier entsprechende Ressourcen zugeschaltet und für den Haushalt 2023 angemeldet werden.

#### **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:

Dr. Florian Roth  
Mona Fuchs  
Paul Bickelbacher  
Florian Schönemann  
Anna Hanusch  
Sybille Stöhr  
Christian Smolka  
Gudrun Lux  
Beppo Brem  
Sofie Langmeier  
Thomas Niederbühl

Mitglieder des Stadtrates

#### **SPD/Volt-Fraktion**

Klaus Peter Rupp  
Andreas Schuster  
Julia Schönfeld-Knor  
Dr. Julia Schmitt-Thiel  
Nikolaus Gradl  
Felix Sproll

Mitglieder des Stadtrates

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 2. Dezember 2022

### Anfrage

#### Wieso hat München den teuersten Strompreis im Land?

Ein neuerlicher Schock hat in den letzten Wochen die Münchner\*innen per Post erreicht. Die Strompreise der Stadtwerke (SWM) werden zum Beginn des neuen Jahres explodieren. Der Verbrauchspreis in der Grundversorgung steigt von 25 Cent pro Kilowattstunde (ct/kWh) auf etwa 62 ct/kWh – eine Preissteigerung um ganze 148 %! Auch die anderen Stromtarife steigen auf ähnliche Höhen. Für einen Durchschnittshaushalt mit einem Verbrauch von 2.500 kWh bedeutet dies Mehrkosten von etwa 900 Euro im Jahr. Hinzukommen die drastisch gestiegenen Heiz- und Lebensmittelpreise. Viele Menschen werden dadurch in existenzielle Schwierigkeiten gebracht.

Die SWM begründen die Preissteigerung mit den Preissprüngen auf den Großhandelsmärkten. *„Trotz ihrer langfristig angelegten Beschaffung können die SWM die Preissteigerungen im Energie-Großhandel nur geringfügig abmildern.“*<sup>1</sup> Andere Energieversorger scheinen diese Schwankungen der Großhandelspreise wesentlich besser abgedeckt zu haben. Da es eine Sechswochenfrist zur Ankündigung von Strompreiserhöhungen gibt, stehen die Strompreise zum Jahresbeginn nun fest. Viele haben die Preise erhöht. Die Tagesschau spricht von einer Preiserhöhungswelle und zeigt gleichzeitig auf, dass München den teuersten Strompreis hat<sup>2</sup>.

Unsere Recherchen bestätigen dies. Aktuelle Preiserhöhungen im Grundversorgungstarif liegen teilweise weit unter den Preisen der SWM. Bremen (36 ct/kWh), Dortmund (43 ct/kWh), Frankfurt (50 ct/kWh), Köln (55 ct/kWh), Nürnberg (47 ct/kWh) oder Regensburg (37 ct/kWh). Berlin (41 ct/kWh) und Hamburg (42 ct/kWh) passen ihre Preise erst zum 1. Februar an. Ein Unterschied von 20 ct/kWh bedeuten für einen Durchschnittshaushalt 500 Euro pro Jahr. Ein Unterschied, der für viele Verbraucher\*innen schwer verständlich sein dürfte, da auch für andere Energieversorger die gleichen Krisenbedingungen gelten. Selbst die Ökostromtarife sind rasant gestiegen. Preise von 58 ct/kWh liegen über vielen Grundversorgertarifen anderer Anbieter, obwohl die SWM auf ihrer Homepage schreiben, dass die Kund\*innen von den „günstigen Tarifen“ profitieren<sup>3</sup>.

Die Strompreisbremse der Bundesregierung, durch die 80 % des Stromverbrauchs auf 40 ct/kWh gedeckelt werden soll, mildert diesen Effekt ab. Die restlichen 20 % müssen aber zu den aktuellen Preisen der Energieversorger gezahlt werden. Dies trifft vor allem auch ärmere Haushalte, da diese

<sup>1</sup> <https://www.swm.de/presse/pressemitteilungen/2022/11-2022/swm-neue-strompreise>

<sup>2</sup> <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/strom-grundversorgung-preiserhoechungen-101.html>

<sup>3</sup> <https://www.swm.de/strom/oekostrom>

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

schon von jeher sparsamer waren und kaum mehr Einsparpotentiale haben. Die 22 ct/kWh Unterschied zum Preis der SWM wird über ein Jahr lang vom Bund übernommen. Stadtwerke, die auch jetzt unter der Grenze von 40 Cent liegen, befürchten schon jetzt, dass sie mit ihren niedrigen Preisen die Verlierer sind<sup>4</sup>. Die Tagesschau spricht gar von möglichen Mitnahmeeffekten<sup>5</sup>.

Neben den sehr hohen Verbrauchspreisen stellt sich auch die Frage, ob die SWM mit ihren vielen Strom-Erzeugungsanlagen in und um München, sowie in ganz Europa nicht auch von den hohen Großhandelspreisen profitieren müssten. Mit den eigenen Anlagen und den Beteiligungen in Europa erzeugen die SWM fast doppelt so viel Strom als in München verbraucht wird. Expert\*innen haben aufgezeigt, dass mit den hohen Großhandelspreisen in diesem Jahr auch Übergewinne zu erwirtschaften gewesen wären<sup>6</sup>. Es stellt sich die Frage, wieso die Strompreise für die Kund\*innen trotzdem so sehr steigen.

**Wir bitten daher den Oberbürgermeister, folgende Fragen zu beantworten:**

1. Aus welchen Gründen sind die Strompreise der SWM um bis zu 70 % teurer als bei anderen Energieversorgern von Großstädten, die zum selben Zeitpunkt ihre Preise angepasst haben?
2. Ist die Beschaffungsstrategie der SWM für Strom weniger langfristig als bei anderen Stadtwerken?
3. Wann können die Münchner\*innen mit einer Reduzierung der Strompreise rechnen?
4. Laut Geschäftsbericht 2021 machen die SWM mit 34 TWh Strom Umsatz. Dies ist in etwa das Vierfache des Münchner Strombedarfs von 7,2 TWh und auch wesentlich mehr, als die SWM an Strom erzeugen. Wie erklärt sich diese hohe Differenz??
5. Mit wie viel Geld rechnen die SWM vom Bund im Zuge der Strompreisbremse für das Jahr 2023?
6. Nutzen die SWM durch die Strompreiserhöhung gezielt Mitnahmeeffekte mit der Strompreisbremse?
7. Machen die SWM im Jahr 2022 mit ihrer Stromerzeugung höhere Gewinne als im letzten Jahr? Falls ja, wie hoch? Und falls nicht, aus welchen Gründen nicht?
8. Wie hoch fällt der Gewinn der SWM in 2022 aus?
9. Wieso sind selbst die Ökostrom-Tarife viel teurer als die Grundversorger Tarife anderer Städte?

**Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

---

<sup>4</sup> <https://www.zfk.de/unternehmen/nachrichten/arta-sind-die-stadtwerke-dreieich-die-verlierer-der-strom-und-gaspreisbremse>

<sup>5</sup> <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/strom-gaspreisbremse-101.html>

<sup>6</sup> <https://www.klimareporter.de/strom/wer-profitiert-von-explodierenden-strompreisen-und-wann>

<sup>7</sup> <https://www.swm.de/dam/doc/swm/swm-geschaeftsbericht.pdf> (Seite 33)

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 2. Dezember 2022

## **Diese Neuerungen bringt der Fahrplanwechsel 2022 im MVV-Verbundgebiet**

Pressemitteilung MVV

## **Beschluss der MVV-Gesellschafter: Deutschlandticket kommt im MVV-Raum nur bei vollständiger Finanzier- ungszusage**

Pressemitteilung MVV

## **Der Gasteig kooperiert mit 13 europäischen Kulturzentren Neues Kulturnetzwerk in Europa**

Pressemitteilung Gasteig München GmbH

## **MÜNCHENSTIFT als erste Anbieterin in Bayern mit dem Qualitätssiegel Lebensort Vielfalt zertifiziert**

Pressemitteilung MÜNCHENSTIFT GmbH

## **Nikolaus und Krampus kommen wieder in den Tierpark Hellabrunn**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Pressestelle  
Franziska Hartmann

Postfach 26 01 54, 80058 München  
Thierschstraße 2, 80538 München

Tel.: (089) 210 33 - 224  
Fax: (089) 210 33 - 288

E-Mail: [presse@mvv-muenchen.de](mailto:presse@mvv-muenchen.de)  
Web: [www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)

München, 2. Dezember 2022

## **Diese Neuerungen bringt der Fahrplanwechsel 2022 im MVV-Verbundgebiet**

**Zum alljährlichen Fahrplanwechsel am kommenden Sonntag, 11. Dezember 2022, tritt der Münchner VerkehrsVerbund an vielen Stellen mit seinem neuen Außenauftritt in Erscheinung, etwa mit einheitlichen Aushangfahrplänen sowie mit Broschüren und Fahrplanheften im neuen Design. Daneben gibt es auch wieder zahlreiche Änderungen und Verbesserungen bei den Verkehrsangeboten im Verbundraum:**

Bei **U-Bahn, Bus und Tram in der Landeshauptstadt München** gibt es trotz der angespannten Finanzierungslage und Fahrermangel zum Fahrplanwechsel kleinere Angebotsverbesserungen:

Der ExpressBus X30 bekommt an der Vollmannstraße einen zusätzlichen Stopp. Gleiches gilt für die Linien 57 und 157, die im Neubaugebiet Freiham jetzt auch an der Annemarie-Renger-Straße halten. Die Linien 173, 180 und N76 halten nach dem Fahrplanwechsel am neuen Stopp Helene-Mayer-Ring. Die Linie 188 fährt unter der Woche am Abend eine Stunde länger. Vier Fahrten je Richtung zwischen Unterföhring, Fichtenstraße und St. Emmeram finden zusätzlich statt. Die Linie 189 befährt in Unterföhring künftig einen neuen Linienweg über die Beta-Straße. Die Haltestellen Unterföhring Beta-Straße, Unterföhring Heinrich-Hildebrand-Weg und Unterföhring ZDF-Straße werden neu bedient, die Haltestellen Unterföhring Dieselstraße und Unterföhring Medienallee entfallen und werden zukünftig von der MVV-Regionalbuslinie 234 bedient. Das Angebot der Linie 147 wird durch die MVV-Regionalbuslinie 220 (siehe Landkreis München) übernommen, die Liniennummer 147 entfällt. Weitere Änderungen waren zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht beschlossen.

Die U-Bahnen vom Typ C2, deren Flotte bis 2025 auf 85 Fahrzeuge anwachsen wird, haben nun auch die Zulassung für die Linien U4 und U5.





Damit können die modernen Gliederzüge flächendeckend im gesamten U-Bahnnetz eingesetzt werden. Die Fahrgäste profitieren vor allem von mehr Platz: Der C2 bietet knapp zehn Prozent mehr Kapazität als die Fahrzeuge der älteren Baureihen A und B.

Neu bei der Tram: Auf der Linie 20 kommen seit Kurzem Münchens längste Trambahnen zum Einsatz. In den so genannten Doppeltraktionen bilden zwei- und dreiteilige Züge der Baureihe Avenio eine fünfteilige Einheit. Sie bieten Platz für fast 260 Fahrgäste und sorgen damit für Entspannung auf der besonders stark nachgefragten Strecke durch die Dachauer Straße.

Bei der **S-Bahn München** besteht künftig auf fast allen Linien montags bis freitags von 5 bis 23 Uhr ein durchgehender 20-Minuten-Takt auf dem gesamten Linienverlauf bis zu den jeweiligen Endbahnhöfen. Nur auf einzelnen Abschnitten in Außenbereichen der S2 West, S4 West und S7 Ost können die Züge infrastrukturbedingt nicht alle 20 Minuten fahren. Auch hier werden die Takte aber in vielen Fällen spürbar verdichtet.

Im Detail bedeutet das jeweils montags bis freitags:

- S1 Freising/Flughafen – Leuchtenbergring: Zahlreiche zusätzliche Fahrten insbesondere zwischen Neufahrn und Freising ermöglichen einen durchgehenden 20-Minuten-Takt von 5 bis 23 Uhr auf dem gesamten Linienweg. Züge fahren am Flughafen teilweise vier Minuten früher ab als bisher. Künftig fahren immer zwei Zugteile zum Flughafen und ein Zugteil nach Freising.
- S2 Petershausen/Altomünster – Erding: Zahlreiche zusätzliche Fahrten zwischen Dachau und Petershausen sowie zwischen Markt Schwaben und Erding ermöglichen einen durchgehenden 20-Minuten-Takt von 5 bis 23 Uhr auf dem gesamten Linienweg zwischen Petershausen und Erding. Zwischen Dachau und Altomünster fahren die S-Bahnen künftig auch in den Nebenverkehrszeiten alle halbe Stunde (bisher stündlich). Somit



besteht von 5 bis 23 Uhr durchgehend ein Halbstundentakt. Jeder zweite Zug fährt umsteigefrei von bzw. bis Ostbahnhof und bietet somit zwischen Dachau und Ostbahnhof stündlich eine zusätzliche vierte Fahrtmöglichkeit.

- S3 Mammendorf – Holzkirchen: Zahlreiche zusätzliche Fahrten zwischen Deisenhofen und Holzkirchen sowie zwischen Maisach und Mammendorf ermöglichen einen durchgehenden 20-Minuten-Takt von 5 bis 23 Uhr auf dem gesamten Linienweg.
- S4 Geltendorf – Trudering (– Ebersberg): Zahlreiche zusätzliche Fahrten ermöglichen einen durchgehenden 20-Minuten-Takt von 5 bis 23 Uhr zwischen Grafrath und Trudering. Auch zwischen Grafrath und Geltendorf fahren zusätzliche Züge. Diese verkehren wegen der dichten Zugfolge auf der Strecke teilweise als Express-S-Bahnen mit weniger Zwischenhalten.
- S6 Tutzing – Ebersberg: Zahlreiche zusätzliche Fahrten insbesondere zwischen Starnberg und Tutzing ermöglichen einen durchgehenden 20-Minuten-Takt von 5 bis 23 Uhr zwischen Tutzing und Grafing. Zwischen Grafing und Ebersberg werden die Abfahrtszeiten optimiert, so dass gemeinsam mit dem Filzenexpress künftig ein minutengenauer 20-Minuten-Takt besteht.
- S7 Wolfratshausen – Kreuzstraße: Zahlreiche zusätzliche Fahrten zwischen Höllriegelskreuth und Wolfratshausen sowie zwischen Höhenkirchen-Siegertsbrunn und Kreuzstraße ermöglichen einen durchgehenden 20-Minuten-Takt von 5 bis 23 Uhr zwischen Wolfratshausen und Aying (Ausnahme: um 10:04 Uhr keine zusätzliche Abfahrt ab Wolfratshausen wegen eines zeitgleich verkehrenden Güterzuges) sowie einen 20/40-Minuten-Takt zwischen Aying und Kreuzstraße. Die zusätzlichen Züge halten nicht in Dürrenhaar und Peiß.



- S8 Herrsching – Flughafen: Zahlreiche zusätzliche Fahrten zwischen Weßling und Herrsching ermöglichen einen durchgehenden 20-Minuten-Takt von 5 bis 23 Uhr auf dem gesamten Linienweg der S8.

Außerdem sorgt die S-Bahn mit einem optimierten Fahrzeugeinsatz für einen stabileren Betrieb. Auf mehreren Linien können durch längere Wendezeiten künftig Verspätungen besser reduziert werden.

Im **Regionalzugverkehr** im MVV-Verbundraum ergeben sich zum Fahrplanwechsel folgende Änderungen:

Auf der Strecke zwischen Moosburg, Freising und München kommt es bei diversen Fahrten der RB33 zu geringfügigen Verschiebungen zwischen Freising und Landshut. Zudem gibt es bei fast allen Zügen der RE22 geringfügige Verschiebungen zwischen Moosburg und München Flughafen.

Auf den Strecken des RE 1 und der RB 16 zwischen München und Petershausen sind zum Fahrplanwechsel alle doppelstöckigen Neufahrzeuge vollständig in Betrieb. Die neuen Züge weisen höhere Sitzplatz- und Fahrradmitnahmekapazitäten als ihre Vorgänger auf. Der erste Zug von München nach Nürnberg startet künftig auch sonntags gegen 5 Uhr statt bisher um 6 Uhr. Außerdem verkehren ab 11. Dezember 2022 zusätzliche Züge an Sonntagen gegen 7 Uhr sowie an Samstagen und Sonntagen gegen 8 Uhr von München nach Nürnberg.

Den Verkehr auf den Regionalzugstrecken RB86 und RB87 zwischen München, Mammendorf und Mering übernimmt ab dem Fahrplanwechsel das Unternehmen Go Ahead. Es kommen neue, teils doppelstöckige Züge zum Einsatz, die eine Kapazität von bis zu 1.000 Sitzplätzen ermöglichen. Die neuen Züge bringen eine Entlastung in der Hauptverkehrszeit, verbesserte Zustiegs- und Platzverhältnisse sowie größere Sitzabstände mit sich. Der Fahrplan auf der Strecke bleibt nahezu identisch gegenüber dem Vorjahr.



Auf der Strecke zwischen München und Geltendorf (RE70, RE72, RE76, RE96, RB68 und RB74) halten, ab Fertigstellung des modernisierten Bahnsteigs des Gleises 1, alle Züge der RB74 von München nach Buchloe in Fürstenfeldbruck.

### **Änderungen im MVV-Regionalbusverkehr in den Verbundlandkreisen:**

Bereits seit Mitte Oktober 2022 verkehrt in zwei Pilotgebieten im südlichen **Landkreis München** der On-Demand-Service FLEX. Er bietet, in einem Gebiet mit Tagverkehr (Sauerlach, Brunnthal (südlicher Teil) und Aying) und in einem Gebiet mit Nachtverkehr (Taufkirchen sowie Unter- und Oberhaching, westlich der Autobahn A8), flexible Mobilität auf Abruf. Auf der MVV-ExpressBuslinie X201 werden die Haltestellen „Oberschleißheim, Lustheim“ und „Dachau, Obergrashof“, sowie die neu eingerichtete Haltestelle „Dachau, Kopernikusstraße Abzw.“ in den Fahrplan aufgenommen. Mit Öffnung der Sperrung der Mittenheimer Brücke wird die Linie zudem zum Bahnhof in Oberschleißheim geführt. Auf der ExpressBuslinie X202 gibt es leichte Anpassungen der Fahrzeiten. Die MVV-ExpressBuslinie X203 fährt künftig auch die bestehende Haltestelle „Grasbrunn, Keferloh“ und die neu eingerichtete Haltestelle „Heimstetten, Ammerthalstraße“ an. Mit Ende der Baumaßnahmen in der Sauerlacher Straße in Oberhaching, hält die Linie X203 zudem auf der Westseite des Bahnhofs Deisenhofen, statt an der bisher ersatzweise bedienten Haltestelle „Furth (S)“. In diesem Kontext gibt es geringfügige Fahrzeitanpassungen. Auf der Linie 210 gibt es zukünftig von Montag bis Freitag zusätzliche Frühfahrten sowie einen 10-Minuten-Takt bis 22 Uhr. Das frühmorgendliche Angebot auf der MVV-Regionalbuslinie 219 wird ausgebaut. Sie startet künftig bereits um ca. 4.45 Uhr und erfährt leichte Anpassung der Fahrzeiten zur Verbesserung der Pünktlichkeit. Die Linie 220 wird verdichtet und verkehrt künftig statt im 20- im 10-Minuten-Takt zwischen Giesing und Unterhaching. Sie wird zum TIP (Zusestraße) verlängert, einzelne Fahrten verkehren am Samstag und Sonntag bis nach



bzw. von Unterhaching. Zudem werden zusätzliche Frühfahrten ab Giesing am Samstag eingerichtet. Die Fahrzeiten werden leicht angepasst, um die Pünktlichkeit zu verbessern. Die städtische Buslinie 147 entfällt. Die MVV-Regionalbuslinie 221 verkehrt künftig von Montag bis Freitag zwischen 6 Uhr und 22 Uhr sowie an Samstagen zwischen 7 Uhr und 20.30 Uhr im 20-Minuten-Takt. Der Stundentakt am Sonntag wird bis 23 Uhr verlängert und die Fahrzeiten leicht angepasst. Die MVV-Regionalbuslinie 222 verkehrt künftig in Deisenhofen auf der Westseite des Bahnhofs statt bisher an der Ostseite. Deshalb werden künftig die Haltestellen „Tölzer Straße“ und „Josefstraße“ statt der Haltestelle „Tisinstraße“ angefahren. Für eine bessere Anbindung an die S-Bahn in Deisenhofen werden zudem alle Fahrten am Samstag und Sonntag um je 20 Minuten verschoben. Auch die Fahrzeiten der MVV-Regionalbuslinie 230 werden leicht angepasst. Die MVV-Regionalbuslinie 233 erhält eine zusätzliche Frühfahrt um 5.20 Uhr ab der Haltestelle „Studentenstadt (U)“. Zudem wird der 10-Minuten-Takt künftig von Montag bis Freitag bis etwa 20 Uhr angeboten. Außerdem wird der Betriebszeitraum von Montag bis Samstag bis ca. 22 Uhr verlängert. Im Gewerbegebiet Unterföhring fährt die MVV-Regionalbuslinie 234 anstelle der Beta-Straße künftig über die Dieselstraße (Haltestellen „Beta-Straße“, „Dieselstraße“ und „Medienallee“). Das Fahrplanangebot wird zudem geringfügig ausgebaut. Das Fahrtenangebot der MVV-Regionalbuslinie 241 wird von Montag bis Freitag auf einen durchgängigen 20-Minuten-Takt verdichtet. Außerdem verkehren nun täglich einige Fahrten von und bis Haar und es kommt zu geringfügigen Fahrzeitenanpassungen. Auf der MVV-Regionalbuslinie 262 werden die neugeschaffenen Haltestellen „Heimstetten, Weißenfelder Straße“, „Heimstetten, Ammerthalstraße“ und „Feldkirchen, Fasanweg“ in den Fahrplan aufgenommen. Bereits seit 13. September 2022 fährt die MVV-Regionalbuslinie 267 die neugeschaffene Haltestelle „München, Trimbургstraße“ an. Aufgrund von Änderungen im Fahrplan der Tram 25 werden auf der Linie 271 von Montag bis Freitag die



Fahrten um 21.03 Uhr, am Samstag um 7.40 Uhr und am Sonntag 8.40 Uhr ab „Höllriegelskreuth (S)“ um jeweils eine Minute verschoben. Die Fahrzeiten der MVV-Nachtbuslinie N272 werden zur Verbesserung der Pünktlichkeit und zugunsten besserer Anschlüsse an die Tram leicht verschoben. Am Samstag wird auf der MVV-Regionalbuslinie 290 der tagsüber bestehende 30-Minuten-Takt bis etwa 20 Uhr verlängert. Die Fahrzeiten der MVV-Regionalbuslinie 293 werden geringfügig verschoben. Zudem verkehrt die Linie künftig nur noch bis 19.30 Uhr. Auf vielen Linien wurden zudem kleinere Fahrzeitanpassungen vorgenommen, um die Pünktlichkeit zu verbessern.

Die MVV-ExpressBuslinie X320 im **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** fährt ab dem Fahrplanwechsel auch die Haltestellen „Puppling“, „Riedhof“ und „Ergertshausen / Neufahrn, Abzw.“ an. Mit Ende der Baumaßnahmen in der Sauerlacher Straße in der Gemeinde Oberhaching, hält die Linie X320 statt an der ersatzweise bedienten Haltestelle „Furth (S)“ an der Haltestelle „Deisenhofen (S) (R)“. In diesem Kontext gibt es geringfügige Fahrzeitanpassungen. Für eine bessere Anbindung sonntags an die S-Bahn in Wolfratshausen werden die Fahrzeiten zudem um ca. 20 Minuten verschoben. Auf der MVV-Regionalbuslinie 310 wird, nach Abschluss der Baumaßnahme in der Egerlandstraße in Geretsried, voraussichtlich ab dem Frühjahr 2023 die Haltestelle „Geretsried, Am Stern“ neu angebunden und somit ein Umstieg auf die ExpressBuslinie X970 in beide Richtungen ermöglicht. Außerdem wird der Karl-Lederer-Platz richtungsabhängig in beiden Richtungen angebunden. Der Linienweg östlich der Egerlandstraße wird über die Böhmerwaldstraße verschwenkt. Die Haltestelle „Gästeinfo/Fachklinik“ auf der MVV-Regionalbuslinie 376 in „Kräuterpark/Fachklinik“ umbenannt. Die MVV-Regionalbuslinie 377 fährt in Fahrtrichtung Wolfratshausen (S) künftig die Haltestelle „Bad Tölz, Jahnstraße“ an. Auf der MVV-ExpressBuslinie X970 werden die



Zwischenhaltestellen „Bad Tölz, Friedhof“, „Hechenberg, Abzw.“, „Einöd“, „Höhenrain“, „Oberbibberkor“ sowie „Aufhausen“ aufgenommen.

Im **Landkreis Ebersberg** gehen zum Fahrplanwechsel im Dezember erstmals drei RufTaxi-Linien in Betrieb. Die RufTaxi-Linie 4000 wird von einem Großraumfahrzeug mit acht Sitzplätzen bedient und verkehrt in den Gemeinden Egming, Glonn und Baiern mit S-Bahnanschluss in Aying. Es ist von Montag bis Freitag von 5.30 bis etwa 23 Uhr unterwegs. Die RufTaxi-Linie 4800 fährt täglich von 22 bis etwa 6 Uhr von Grafing Bahnhof in die Gemeinden Moosach, Bruck, Glonn und Baiern. Auf der RufTaxi-Linie 4900 sind zwei Fahrzeuge von Montag bis Freitag von 23 bis 6 Uhr im Einsatz, am Wochenende ist ein Fahrzeug ganztags unterwegs. Sie verkehren von Neuperlach Süd und Zorneding in die Gemeinden Oberpfraammern, Egming, Glonn und Baiern.

Im **Landkreis Erding** startet die erste Fahrt der MVV-Regionalbuslinie 505 in Richtung Markt Schwaben künftig fünf Minuten früher, bereits um 4.55 Uhr, in Mittbach. Der Fahrplan der Linie 562 wird wochentags um zwei Fahrten – um 4.54 Uhr von Taufkirchen/Vils nach Erding sowie um 5.34 Uhr von Erding nach Taufkirchen/Vils – ergänzt. Die Linie 569 hält künftig auch an der neuen Haltestelle „Gaden, Torfanger“ in Gaden.

Zum Fahrplanwechsel nimmt im **Landkreis Freising** die Regionalbuslinie 688 von Zolling über Anglberg, Gerlhausen, Haag a. d. Amper, Langenbach, Oberhummel, Niederhummel, Thonstetten nach Moosburg den Betrieb auf. Durch die Routenführung mit Feinerschließung der Ortsteile von Zolling, Haag, Langenbach und Moosburg, erhalten die Bürger alternierende Fahrtmöglichkeiten zu den Bahnhöfen in Langenbach und Moosburg, wo Umsteigemöglichkeiten zu den Regionalzügen bestehen. Die neue Ampertal-Tangentiale 688 verkehrt von Montag bis Freitag im Zweistundentakt. Um eine parallele Bedienung mit der neuen Regionalbuslinie 688 zu vermeiden, wird das RufTaxi 6800 eingestellt. Der



Fahrplan der Linie 601 wird durch neue Fahrten von Montag bis Samstag deutlich ausgebaut. Ein Großteil der neuen Fahrten nutzt den direkteren Linienweg über Burghausen und Wippenhausen. Die ExpressBuslinie X660 fährt künftig auch samstags zwischen Freising und Garching-Forschungszentrum im Stundentakt. Zudem wird in Dietersheim zusätzlich die neue Haltestelle „Am Isardamm“ bedient.

Im **Landkreis Dachau** starten zum Fahrplanwechsel elf neue RufTaxi-Linien, wodurch die Fahrgäste von einer umfassenden Bedienung an 365 Tagen profitieren. Drei der elf RufTaxi-Linien verkehren von Montag bis Freitag von etwa 5 bis 24 Uhr, am Samstag von etwa 7 bis 24 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 24 Uhr:

- 7000 Hebertshausen (S) - Dachau (S)
- 7030 Erdweg (S) - Maisach (S)
- 7100 Dachau (S) - Bergkirchen - Bachern (S)

Die anderen acht neuen RufTaxi-Linien ergänzen das Angebot des vorhandenen Regionalbusverkehrs von Montag bis Freitag von 20 bis 24 Uhr, an Samstagen von 7 bis 24 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 24 Uhr:

- 7010 Vierkirchen (S) – Ainhofen
- 7020 Röhrmoos (S) - Lohhof (S)
- 7040 Altomünster (S) - Altomünster (S)
- 7050 Schwabhausen (S) - Markt Indersdorf (S)
- 7060 Markt Indersdorf (S) – Hilgertshausen
- 7070 Petershausen (S) - Tandern, Adlerstr.
- 7080 Markt Indersdorf (S) - Weichs - Petershausen (S)
- 7090 Hebertshausen (S) - Röhrmoos (S)

Die bisherigen MVV-Ruftaxi-Linien 7270, 7280, 7320 und 7321 werden in die neuen RufTaxi-Linien integriert. Die ExpressBuslinie X732 wird in den Abendstunden auf allen drei Streckenästen ausgebaut. Außerdem wird der





Streckenast nach Egenburg von Montag bis Sonntag bis Egenhofen im Landkreis Fürstenfeldbruck verlängert. Am Samstag gilt künftig ein ganztägiger Halbstundentakt nach Sulzemoos und Odelzhausen sowie ein ganztägiges Fahrtenangebot nach Sittenbach alle zwei Stunden. Zudem werden täglich weitere Fahrtangebote ab Odelzhausen, Rudolf-Diesel-Str./Brücke nach Dasing und zurück geschaffen.

Die MVV-ExpressBuslinie X732 verkehrt ab dem Fahrplanwechsel auf einigen Fahrten über Egenburg hinaus nach Egenhofen im **Landkreis Fürstenfeldbruck**. Auf der MVV-Regionalbuslinie 805 wird künftig ein zweites Fahrzeug eingesetzt, um zwischen Grafrath und Türkenfeld einen dichteren Takt von im Wechsel 20 und 40 Minuten anbieten zu können. Die MVV-Regionalbuslinie 807 befährt aus Richtung Zankenhausen kommend die Ortsmitte Türkenfeld. In Fahrtrichtung Greifenberg/Eching wird der direkte Weg über die Aresinger Straße genommen. Bis auf die schulrelevanten Fahrten morgens und mittags werden auf der MVV-Regionalbuslinie 822 in Fahrtrichtung Mammendorf in Jesenwang künftig die Haltestellen „Altersheim“ und „Römerstraße“ anstelle der Haltestelle „Schule“ bedient. Die Fahrzeit zwischen „Fürstenfeldbruck (S)“ und Emmering auf der Linie 862 wurde bereits Mitte Oktober in beiden Richtungen betriebsbedingt um zwei Minuten verkürzt und so längere Übergänge von und zur S-Bahnlinie S4 geschaffen. Das Fahrtenangebot der Linien 836 wird unverändert in die erweiterte Linie 863 aufgenommen, welche dann zwischen „Eichenau Nord (S)“ über den Fliegerhorst nach „Buchenau (S)“ fährt. Die Linienbezeichnung 836 entfällt künftig. Auf der MVV-ExpressBuslinie X900 wird künftig die Haltestelle „Fürstenfeldbruck, Abt-Anselm-Str.“ zusätzlich bedient.

Die ExpressBuslinie X900 im **Landkreis Starnberg** hält ab dem Fahrplanwechsel wieder an der „Abt-Anselm-Straße“ in Fürstenfeldbruck. Die ExpressBuslinie X970 hält zwischen Starnberg und Wolfratshausen künftig auch in „Aufhausen“, „Oberbiberkor“ und „Höhenrain“ sowie



zwischen Wolfratshausen und Bad Tölz an den Haltestellen „Einöd“, „Hechenberg, Abzw.“ und „Bad Tölz, Friedhof“. Die Regionalbuslinie 901 hält künftig auch am Betriebshof der Stadt Starnberg (zwischen Hanfeld und Söcking), zunächst nur in Fahrtrichtung stadteinwärts. Auf der Linie 906 entfällt der Linienast zwischen Gauting und Unterbrunn, die Schülerfahrt um 11.35 Uhr ab Gauting wird in die Linie 966 integriert. Zudem werden die Abfahrten an Samstagen zwischen 11 und 16 Uhr teilweise verschoben, sodass sich mindestens stündlich eine Fahrmöglichkeit zwischen Planegg und der Kraillinger Innovations Meile (KIM) ergibt. Alle Fahrten der Linie 949 an Sonntagen verkehren künftig fünf Minuten später, wodurch in Gilching-Argelsried stündlich ein direkter Anschluss von Fürstenfeldbruck (Linie X900) angeboten werden kann. Damit sie nach der sechsten Schulstunde des Starnberger Gymnasiums erreicht werden kann, wird die Abfahrt der Linie 955 um 12.37 Uhr von Starnberg Nord an Schultagen um 20 Minuten auf 12.57 Uhr verschoben. In Fahrtrichtung Starnberg wird Haltestelle „Percha, St. Christophorus“ künftig von allen Fahrten der Linien 961 und 975 bedient. Die Fahrten auf der Regionalbuslinie 966 am Vormittag werden zeitlich verschoben, sodass sich – zusammen mit der Linie 906 – ein besser getaktetes Angebot zwischen Planegg und dem Waldsanatorium ergibt.

#### Auskunftsmedien

Details zu den Änderungen zum Fahrplanwechsel sowie ein Übersichts-PDF mit allen Linien im MVV-Raum gibt es auch digital auf der Webseite des MVV unter [www.mvv-muenchen.de/fahrplanwechsel](http://www.mvv-muenchen.de/fahrplanwechsel).

Zudem sind die aktuellen Fahrpläne schon jetzt in den digitalen Auskunftssystemen, der elektronischen Fahrplanauskunft unter [www.mvv-auskunft.de](http://www.mvv-auskunft.de) und der [MVV-App](#) (kostenlos für iOS und Android in den bekannten App Stores), hinterlegt. Zusätzlich gibt es Fahrplanhefte für die einzelnen MVV-Verbundlandkreise sowie handliche Minifahrpläne für U-



Bahn, Bus und Tram in der Landeshauptstadt München, für alle S-Bahn-Linien und für zahlreiche MVV-Regionalbuslinien. Alle Minifahrpläne stehen rechtzeitig zum Fahrplanwechsel unter [www.mvv-muenchen.de/minifahrplaene](http://www.mvv-muenchen.de/minifahrplaene) auch digital zum Download zur Verfügung.



München, 2. Dezember 2022

## **Beschluss der MVV-Gesellschafter: Deutschlandticket kommt im MVV-Raum nur bei vollständiger Finanzierungszusage**

**Die MVV-Gesellschafterversammlung begrüßt die Einführung des Deutschlandtickets. In seiner gestrigen Sitzung beschloss das Gremium, dass das von der Bundesregierung auf den Weg gebrachte Deutschlandticket im MVV-Raum nur eingeführt wird, wenn die Finanzierung der entstehenden Einnahmeverluste dauerhaft geklärt ist und die Aufgabenträger und Kommunen sowie die Verkehrsunternehmen nicht noch zusätzlich belastet werden.**

Die Finanzierung des im Rahmen des dritten Entlastungspakets beschlossenen Deutschlandtickets ist noch nicht vollständig geklärt. Der Ausgleich der durch das 49-Euro-Angebot entstehenden Mindereinnahmen ist derzeit auf drei Milliarden Euro gedeckelt – höhere Verluste gingen demnach vollständig zulasten der Aufgabenträger und Kommunen bzw. der Verkehrsunternehmen.

„So sehr wir das Angebot und den Wunsch der Entlastung der Bevölkerung auch unterstützen – das wirtschaftliche Risiko des Tickets kann nicht auf die durch die ausbleibenden Fahrgäste während der Corona-Pandemie und die steigenden Energie- und Treibstoffpreise sowieso schon arg gebeutelte ÖPNV-Branche verlagert werden“, so **MVV-Geschäftsführer Dr. Bernd Rosenbusch**.

Die MVV-Gesellschafter beschlossen daher in ihrer Versammlung am Donnerstag, 1. Dezember 2022, dass es das Ticket im MVV-Raum nur geben wird, wenn die Finanzierung der Einnahmeverluste dauerhaft geklärt ist und nicht noch zusätzliche Belastungen auf die Aufgabenträger und Kommunen sowie auch die Verkehrsunternehmen zukommen.





Max Wagner (4.v.l.) traf sich in Rom mit Vertreter\*innen der großen europäischen Kulturzentren © Musacchio & Ianniello

**Der Gasteig kooperiert mit 13 europäischen Kulturzentren**

## Neues Kulturnetzwerk in Europa

**Als „Kulturpartner Europas“ vernetzen sich einige der größten europäischen Kulturzentren – Deutschland wird vom Gasteig vertreten**

Als sich im Frühjahr **Gasteig-Geschäftsführer Max Wagner** und **Daniele Pitteri, Chef des größten italienischen Kulturzentrums Auditorium Parco della Musica**, zum ersten Mal in Rom trafen, klang die Idee noch visionär: Eine internationale Vernetzung der großen Kulturzentren Europas. Das Ziel: gemeinsamer **Austausch von Erfahrungen**, **grenzübergreifende Kulturprojekte** und eine **intensive Zusammenarbeit**.

„Themen wie **Digitalisierung**, **Inklusion** und **Nachhaltigkeit** spielen auch in der Kultur eine zentrale Rolle“, sagt Gasteig-Geschäftsführer **Max Wagner**. „Auch deshalb müssen wir gemeinsam mit internationalen Partnern und Partnerinnen noch viel stärker über Grenzen hinweg zusammenarbeiten.“

Schon knapp ein halbes Jahr später ist diese Vision Wirklichkeit: 14 Institutionen schließen sich zu dem Projekt **„Kulturpartner Europas“** zusammen. Sie versammelten sich Ende November in Rom zu einem ersten Treffen.

Europas Norden war mit Kulturinstituten aus **Helsinki** (Finnland), **Aalborg** (Schweden), **Kristiansand** (Norwegen) und **Liepāja** (Lettland) in **Rom** vertreten. Der Gasteig aus **München** und Vertreter\*innen von Kulturzentren in **Paris** (Frankreich) und **Brüssel** (Belgien) reisten aus der Mitte Europas an. **Bilbao** (Spanien) und **Lissabon** (Portugal) vertraten den Süden und **Budapest** (Ungarn) den Osten Europas.

„Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen“, sagt **Daniele Pitteri**, der das Kulturnetzwerk initiiert hat. „In kürzester Zeit ist ein supranationales Netzwerk von Kulturorganisationen entstanden, das den Austausch, die Debatte über Kultur sowie gemeinsame Projekte und Strategien möglich macht.“

Gemeinsam wollen sich die „**Kulturpartner Europas**“ nun international für die Interessen von Kunst und Kultur einsetzen und auch im Rahmen von EU-Projekten zusammenarbeiten.

Pressefotos zum Download finden Sie im Pressebereich unserer Homepage unter [www.gasteig.de/pressefotos](http://www.gasteig.de/pressefotos).

Mehr Informationen finden Sie auch unter [CULTURAL EUROPEAN PARTNERS - Auditorium Parco della Musica](#).

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

#### **Kontakt**

Michael Amtmann  
Leiter Kommunikation / Pressesprecher

Melanie Brandl  
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +49 (0)89 480 98-161  
[presse@gasteig.de](mailto:presse@gasteig.de)

Geschäftsführer: Max Wagner | Vorsitzende des Aufsichtsrats: Bürgermeisterin Katrin Habenschaden | Sitz der Gesellschaft:  
München | Registergericht: Amtsgericht München HRB 68 399 | USt-IdNr.: 129353868 | Finanzamt München |  
Beteiligungsgesellschaft der Landeshauptstadt München | Gasteig München GmbH | Rosenheimer Straße 5 | 81667 München |  
Tel.: +49 (0)89.4 80 98-161 | Fax: +49 (0)89.4 80 98-1000 | E-Mail: [presse@gasteig.de](mailto:presse@gasteig.de)

## Pressedienst

### MÜNCHENSTIFT als erste Anbieterin in Bayern mit dem Qualitätssiegel Lebensort Vielfalt zertifiziert

*Der Ambulante Pflegedienst Sendling der MÜNCHENSTIFT ist mit dem bundesweit anerkanntem Qualitätssiegel Lebensort Vielfalt® der Schwulenberatung Berlin zertifiziert worden. Dies ist ein weiterer Meilenstein im Aufbau einer LGBTI\*-sensiblen Versorgungskette von Pflege- und Betreuungsangeboten in München.*

Am 1. Dezember 2022 kam es zur feierlichen Übergabe des Qualitätssiegels der Schwulenberatung Berlin an die MÜNCHENSTIFT und dem Pflorgeteam des Ambulanten Pflegedienstes Sendling. Das Qualitätssiegel Lebensort Vielfalt® ist ein Programm zur diversitätssensiblen Gesundheitsförderung von LGBTI\* in stationären Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegediensten, Tagespflegestätten, Hospizen sowie Krankenhäusern und wird von der Schwulenberatung Berlin vergeben. Gefördert wird dieses Programm vom PKV-Verband in Kooperation mit der Deutschen Aidsstiftung.

MÜNCHENSTIFT-Geschäftsführer Siegfried Benker im Rahmen der Übergabe: „Mit großem Interesse habe ich festgestellt, dass im Aktionsplan ‚Queer leben‘ der Bundesregierung – welcher erst kürzlich im Bundeskabinett verabschiedet wurde – auch auf die speziellen Bedürfnisse von LGBTI\*-Senior\*innen eingegangen wird. Diesen Bedürfnissen und der gesellschaftlichen Verantwortung gegenüber älteren Lesben, Schwule sowie Tans\*- und Inter-Personen stellt sich die MÜNCHENSTIFT bereits seit neun Jahren. Mit dem *Qualitätssiegel Lebensort Vielfalt®* für unseren Ambulanten Pflegedienst Sendling erreichen wir nun einen weiteren Meilenstein auf unserem Weg hin zu einer ganzheitlichen LGBTI\*-sensiblen Versorgungskette von Pflege- und Betreuungsangeboten.“

Der Zertifizierung vorausgegangen ist eine intensive einjährige Qualifizierungsphase, bei der in 90 Kriterien der diskriminierungsfreie Umgang mit sexuellen und geschlechtlichen Minderheiten sowohl bei Kund\*innen wie auch bei Angestellten der MÜNCHENSTIFT geprüft wurden. So erarbeitete die MÜNCHENSTIFT ein eigenes LGBTI\*-sensibles Pflege- und Betreuungskonzept, welches die Rahmenbedingungen sowie die fachliche Basis für eine personenzentrierte Versorgung von pflegebedürftigen LGBTI\*-Senior\*innen regelt. Einer der zentralen Punkte im Konzept wie auch in der Qualifizierungsphase ist die Vermittlung von Fachwissen gepaart mit der Sensibilisierung aller Mitarbeitenden in Bezug auf ältere LGBTI\*-Seniorinnen.

Michael Härteis, Leiter der Stabsstelle Vielfalt bei der MÜNCHENSTIFT, erklärt: „Unsere Kolleg\*innen des Ambulanten Pflegedienstes Sendling haben im letzten Jahr mehr als 400 Fortbildungsstunden besucht. Neben der von Diskriminierungserfahrungen geprägten LGBTI\*-Geschichte, welche für die Biographiearbeit wichtig ist, wurde u. a. auch auf pflegerische Besonderheiten von Trans\*- und Inter-Personen eingegangen. Auch eine Schulung zur zeitgemäßen Versorgung von Senior\*innen mit HIV darf dabei natürlich nicht fehlen.“

Der Ambulante Pflegedienst Sendling versorgt Senior\*innen im Münchner Südwesten und wird zukünftig auch das Wohnprojekt *Queer Quartier Herzog\*in* betreuen, welches queeren Senior\*innen ein selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglicht. Das *Queer Quartier*

## Pressedienst

*Herzog\*in* befindet sich derzeit in Bau. Ende 2023 sollen die 28 Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen in der Radlkoferstraße 14 bezugsfertig sein. Das *Queer Quartier Herzog\*in* wird Münchens erstes Haus des Selbständigen Lebens für LGBTI\*-Senior\*innen.

### Fotos:



v.l.n.r.: Predrag Savic (Hausleitung MÜNCHENSTIFT St. Josef), Simon Lang (Schwulenberatung Berlin), Eva Obernauer (Schwulenberatung Berlin), Andrea Bähler (Leitung MÜNCHENSTIFT Ambulanter Pflegedienst Sendling), Michael Härteis (Leitung Stabsstelle Vielfalt MÜNCHENSTIFT), Siegfried Benker (MÜNCHENSTIFT-Geschäftsführer)

Download Link zu diesem und weiteren Fotos:

<https://muenchenstift.px.media/share/16699114862In1hCpfWBuiQS>

Passwort: 59i^ma&Qv8EstQA%XY#v

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: [vielfalt@muenchenstift.de](mailto:vielfalt@muenchenstift.de) oder Tel. 089 62020-355

Links:

[Qualitätssiegel Lebensort Vielfalt® - Schwulenberatung Berlin](#)

[www.muenchenstift.de](http://www.muenchenstift.de)



## Pressedienst

[Diversitätssensible Pflege - Wie wir pflegen - Pflege & Betreuung \(muenchenstift.de\)](https://www.muenchenstift.de)

["Queer leben": Aktionsplan der Bundesregierung für Akzeptanz und Schutz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt](#)

### Die MÜNCHENSTIFT

ist eine gemeinnützige Gesellschaft und hundertprozentige Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt München. Mit rund 3.000 Bewohner\*innen in 13 Häusern und einer breiten Palette an Wohn-, Service- und Pflegeangeboten ist sie die größte Dienstleisterin für Senior\*innen in München. Das bedarfsorientierte Angebot reicht vom ambulanten Pflegedienst, dem Menü-Service und der Tagespflege über das Wohnen mit Pflegeleistungen bis hin zu gerontopsychiatrischen Wohngruppen und der Hospizversorgung. Mit der Offenlegung der Prüfberichte schafft die MÜNCHENSTIFT Transparenz und Vertrauen in die Qualität ihrer Pflegeleistungen. Aktuell beschäftigt sie etwa 2.100 Mitarbeiter\*innen.

### Der Ambulanter Pflegedienst Sendling

hat seinen Stützpunkt in St. Josef am Luise-Kiesselbach-Platz. Durch Angebote der Betreuung, Begleitung oder pflegerischen Hilfe unterstützt er Senior\*innen in den Stadtteilen Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, Sendling, Schwanthalerhöhe, Thalkirchen-Obersendling, Hadern, Laim und Pasing. Wir unterstützen Kund\*innen dabei, so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld selbständig leben zu können - und das täglich zwischen 6 und 22 Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen.

### Qualitätssiegel Lebensort Vielfalt® der Schwulenberatung Berlin

*Das Qualitätssiegel Lebensort Vielfalt® ist ein Programm zur diversitätssensiblen Gesundheitsförderung von LSBTI\* in stationären Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegediensten, Tagespflegestätten, Hospizen und Krankenhäusern, gefördert vom PKV-Verband in Kooperation mit der Deutschen AIDS-Stiftung.*

## Pressemitteilung / Veranstaltungshinweis

### Nikolaus und Krampus kommen wieder in den Tierpark Hellabrunn

**Nach zwei Jahren Corona-Pause sind am kommenden Dienstag wieder Nikolaus, Krampus und die Engel im Tierpark unterwegs. Große und kleine Besucher dürfen sich kommende Woche am Nikolaus-Tag über die eine oder andere Leckerei freuen – mit oder ohne Weihnachtsgedicht.**

Es weihnachtet im Tierpark: Neben täglichen Überraschungen im digitalen Adventskalender und den glitzernden Weihnachtsbäumen an beiden Eingängen, gibt es am Dienstag, den 06.12. auch Vorweihnachtsfreude zum Anfassen. Der heilige Nikolaus, sein Begleiter der Krampus und die frommen Engel sind ab halb zwei im Tierpark unterwegs. Es lohnt sich, wieder nach einem Mann mit langem Bart und traditionellem Gewand Ausschau zu halten. Ganz im Sinne des bayerischen Brauchtums haben der bärtige Herr im roten Mantel und der Krampus einen voll bepackten und geschmückten Handwagen voller gesunder Leckereien bei sich.

Um 13.30 Uhr soll sein Umzug beim Hellabrunner Fischbruthaus im Mühlendorf beginnen und etwa gegen 15.00 Uhr am Elefantenhaus enden. Für etwa eineinhalb Stunden wird er den Tierpark mit seinem Besuch beehren und unter anderem bei den Bantengs, der Südamerika-Anlage und an der Welt der Affen vorbeischaun. Wie es sich für einen Nikolaus-Besuch in einem Tierpark gehört, wird der Umzug von einigen Tieren begleitet. Mit von der vorweihnachtlichen Partie werden auch Tiere wie Shetland-Ponys, Lamas und Alpakas sein. Kleine und große Gäste werden also nicht nur vom Nikolaus beschenkt, sondern können auch mit den Tieren mal auf Tuchfühlung gehen und sie streicheln.

#### Der heilige Nikolaus und Vorfreude im Tierpark Hellabrunn

„Dieses Jahr feiern wir wieder mit allen Besuchern, Nikolaus, Krampus und den Engeln die Vorweihnachtszeit. Nach den letzten zwei Jahren ohne Umzug finden wir es schön, diese Tradition wieder aufleben zu lassen. Wir sind gespannt auf den besonderen Besuch und begleiten den Umzug gerne mit einigen Tieren“, freut sich Rasem Baban, Vorstand und Tierparkdirektor in Hellabrunn auf die weihnachtlichen Gäste am kommenden Dienstag.

Und wie kommen große und kleine Besucher an die leckeren Überraschungen? Nikolaus und Krampus freuen sich natürlich über ein kleines Gedicht, ein Liedchen oder einen weihnachtlichen Vers – lieb und nett fragen, ist bei plötzlichem Lampenfieber aber auch in Ordnung.

**Bei aller weihnachtlicher Freude gilt auch an diesem Tag: Leckereien gehören in Kinder- und Besucherhände – nicht in die Hellabrunner Tieranlagen.**

München, den 02.12.2022 / 64

Weitere Informationen:  
Sophia Zimmerling  
Referentin für Presse & Social Media  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-718  
Fax: +49(0)89 62508-52  
Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand: Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751